

Mainz, 04.02.2026

Antrag **0259/2026** zur Sitzung Stadtrat am **04.02.2026**

Resolution: Ehrenamtlich Engagierte schützen (DIE GRÜNEN, CDU, SPD, FDP, Volt, Die FRAKTION)

Rettungs- und Ordnungskräfte, die für ein sicheres Zusammenleben in Mainz sorgen. Unsere Gesellschaft baut auf das Ehrenamt als Kern des Zusammenhalts. Deshalb sagen wir auch ganz klar: Finger weg von unseren Rettungskräften.

Es kam und kommt auch in Mainz immer wieder zu Bedrohungen von engagierten Ehrenamtlichen an Infoständen, bei der Plakatierung und im Internet. Auch in der Öffentlichkeit stehende Partei- und Fraktionsmitglieder werden anonym im Internet aber auch in ihrem Zuhause bedroht. Diese Angriffe gefährden nicht nur die persönliche Sicherheit der Betroffenen, sondern unterminieren das Vertrauen in die demokratische Willensbildung und schrecken potenzielle Kandidat*innen von einem politischen Engagement ab. Das lassen wir nicht zu.

Wir, als Parteien und Fraktionen, müssen füreinander eintreten. Das Ringen, um die besten Lösungen für unsere Stadt und unser Land sind eine gemeinsame Anstrengung – bei allen Unterschieden in den Ideen und Programmen. Gewalt und Einschüchterung haben deshalb keinen Platz im demokratischen Prozess.

Wir stehen weiter für ein Mainz in dem wir einander respektvoll begegnen und solidarisch an der Seite bedrohter Menschen stehen. Hass, Gewalt, Übergriffe und Einschüchterungsversuche, ob im digitalen oder analogen Raum, werden wir niemals unwidersprochen hinnehmen.

Jonas König (DIE GRÜNEN)
Claudia Siebner (CDU)
Kathleen Herr (SPD)
Susanne Glahn (FDP)
Sascha Kolhey (Volt)
Erwin Stufner (Die FRAKTION)